



Pressemitteilung

Nr. 92 vom 12. April 2018

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Erneut mehr Schwangerschaftsabbrüche bei Berlinerinnen

Im Vergleich zum Vorjahr ließen 2017 mehr Frauen mit Wohnsitz in Berlin einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen. Mit 9 289 Eingriffen wurden 4,7 Prozent bzw. 418 Abbrüche mehr als 2016 gemeldet, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

3 287 Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg entschieden sich für einen Schwangerschaftsabbruch. Das waren 1,7 Prozent bzw. 56 Abbrüche weniger als 2016 und damit ein Rückgang auf etwa das Niveau von 2015.

Auf Bundesebene gab es im Vergleich zum Vorjahr 2 488 Eingriffe mehr. Das ist eine Steigerung um 2,5 Prozent.

Zum Zeitpunkt des Eingriffs waren 63,8 Prozent der Berlinerinnen ledig und 33,2 Prozent verheiratet. Knapp die Hälfte (44,1 Prozent) aller Frauen mit Wohnsitz in Berlin, die 2017 einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen, war 20 bis unter 30 Jahre alt. In der Altersgruppe der 30- bis unter 40-jährigen Frauen wurden weitere 41,9 Prozent der Eingriffe gezählt. 7,1 Prozent der Frauen waren 40 Jahre und älter. Der Anteil der unter 20-Jährigen betrug 6,8 Prozent.

Die meisten Schwangerschaften (8 774) wurden unter dem rechtlichen Aspekt der Beratungsregelung abgebrochen, eine medizinische Indikation lag bei 513 Abbrüchen vor. Mit etwa 94 Prozent wurden auch 2017 die meisten Eingriffe ambulant in Arztpraxen durchgeführt.

65,4 Prozent der Brandenburgerinnen waren zum Zeitpunkt des Eingriffs ledig und 31,7 Prozent verheiratet. Knapp die Hälfte (45,3 Prozent) war im Alter von 30 bis unter 40 Jahre. 38,5 Prozent der Eingriffe betrafen die Altersgruppe der 20- bis unter 30-jährigen Frauen. 7,3 Prozent der Frauen waren 40 Jahre und älter. Die unter 20-Jährigen waren mit einem Anteil von 8,9 Prozent vertreten.

30,5 Prozent der Frauen hatten bereits ein Kind zur Welt gebracht. 29,0 Prozent hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt und weitere 27,5 Prozent hatten bereits zwei Kinder geboren.

Diese und weitere Informationen enthalten die Statistischen Berichte „In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin bzw. Brandenburg 2017“, die unter www.statistik-berlin-brandenburg.de abrufbar sind.

Über das Datenangebot des Bereiches **Gesundheitswesen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 8173-1175

E-Mail: gesundheit@statistik-bbb.de

